IMT Nuremberg Archives

H – 3486

International Court of Justice

H3486 – 0002

Certificate No. D 321 Place [redacted]

[redacted] 1945

CERTIFICATE.

I, Capt. N. Webb Int. Corps British Army of the British War Crimes [illegible] (European Section), hereby certify that the [illegible] consisting of 2 3 pages and entitled

2 TYPEWRITTEN ORIGINAL

[redacted]

Adam SCHMIDT,

dated 12 Oct 1945 ++ is (a true copy) of a document which the [redacted] +++ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as (the original)+ of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.

\+ Strike out inapplicable words.
++ If no title and date to document use [illegible] subject matter [illegible] as identification [illegible] Persecution of [illegible], giving date of [illegible].
+++ Name of agency from which received.

N. Webb Capt.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 895
Filed 6/21/46

A097651

H3486 - 0003

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUR...
U.S.A Exhibit 895
Filed 12/2/46

168

Essen, den 12. Oktober 1945

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Unterzeichnete, Adam S c h m i d t , beschäftigt als Betriebswart beim Bahnhof Essen-West, wohnhaft Margarethenhöhe, Im Stillen Winkel 12, gebe ohne Zwang folgende Erklärung zu Protokoll:

Ich bin bei der Reichsbahn angestellt seit 1918 und seit 1935 beim Bahnhof Essen-West. Mitte 1941 kamen die ersten Arbeiter aus Polen, Galicien und der polnischen Ukraine. Sie kamen in Güterwagen nach Essen, in welchen vorher Kartoffel, Baumaterialien und auch Vieh transportiert worden war und wurden zur Arbeitsleistung bei Krupp herangezogen. Die Wagen waren vollgestopft mit den Leuten. Mein persönlicher Eindruck war es, daß es unmenschlich war, in einer solchen Art und Weise diese Menschen zu transportieren. Die Leute waren eng zusammengepfercht worden, und es blieb ihnen kaum Platz zur freien Bewegung. Von den kruppschen Aufsehern wurde besonderer Wert auf schnelles Aus- und Einsteigen der Sklavenarbeiter gelegt. Es war empörend für jeden anständigen Deutschen, welcher es mitansehen mußte, wie die Menschen gestoßen, getreten und überhaupt bestialisch behandelt wurden. Schon gleich zu Beginn, als der erste Transport ankam, konnten wir sehen, wie unmenschlich diese Leute behandelt wurden. Jeder Wagen war so sehr überfüllt, daß es kaum glaublich war, eine solche Anzahl Menschen in einen Wagen hineinstopfen zu können. Mit meinen eigenen Augen habe ich auch sehen können, daß auch Kranke, welche kaum laufen konnten - es handelte sich vielfach um Fußkranke, Verletzte und auch Leute mit innerlichen Krankheiten - trotzdem zur Arbeitsstelle geführt wurden. Es war ihnen anzusehen, wie schwer es ihnen fiel, sich manchmal überhaupt weiterzubewegen. Das gleiche trifft zu für die Ostarbeiter und Kriegsgefangenen, die Mitte 1942 nach Essen kamen.

Die Kleidung der Kriegsgefangenen und Zivilarbeiter, welche ich täglich sah, war katastrophal und mit einem Wort gesagt menschenunmöglich. Sie war zerlumpt und zerrissen, und bei dem Schuhwerk war es nicht anders, so daß sie vielfach mit Lumpen an den Füßen zur Arbeit gehen mußten. Bei der schlechtesten Witterung und bei der größten Kälte habe ich niemals gesehen, daß irgendwelche von den Wagen geheizt waren.

A097652

H3486 - 0004

Man konnte täglich schon von Anfang an bemerken, auch da, als in Deutschland noch keine solche katastrphale Lage herrschte wie Ende 1944/Anfang 1945, daß die Behandlung schon bei ihrer Ankunft in Essen brutal war.
Ich habe auch später Gelegenheit gehabt, durch Erzählungen von den Leuten zu erfahren, welche Ernährung sie bekommen haben. Es handelt sich hier um die Leute, welche die täglich zur Arbeit fuhren. Die Verpflegung bestand ausschließlich aus einer Wassersuppe mit ein wenig Kappes, und bei dieser schlechten und unzureichenden Ernährung mußten die Menschen den ganzen Tag ihre vorgeschriebene Arbeit bei Krupp leisten. Zu Beginn, und zwar im Jahre 1941, kamen im Bahnhof Essen-West täglich 3 Züge mit ca. 500 Mann an, welche in den Morgenstunden, 6 und 7 Uhr, nach Krupp zur Arbeit kommandiert wurden.
Im Jahre 1943/1944, als die ersten Bombardierungen anfingen, kam es sehr oft vor, daß die Leute stundenlang in der Kälte da gestanden haben und auf ihren Abtransport warten mußten. Dadurch kamen sie oft mit 2 - 3 Stunden Verspätung in einem verfrorenen elenden Zustande zu Hause bzw. in ihren Lägern an.

Adam Schmidt
- Adam Schmidt -

Albert D. Friad. Capt.
Const President

MILITARY GOVERNMENT SUMMARY COURT ESSEN 130 DET

A 097653

H3486-0004A

D-321
USA-895

H3486 - 0005

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 2 August 1948

I certify that Document Number D-321 was introduced into evidence as Exhibit Number USA-895 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H3486 - 0006

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document D-321 No. USA-895 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 8 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

D321

H-3486.

USA EXHIBIT 895

Filed June 21, 1946
[illegible]
Clerk

USA EXHIBIT 895

A097658

3

H3486 – 0007

H3486-0008

USA EXHIBIT 895

3 pages